

Gratis
für unsere
Kunden

das aquarium

Fachgeschäft für Aquaristik & Koihandel

Fachmagazin für Aquaristik, Terraristik und Teich

Herbst / Winter 2015 / 2016



Kleine Helfer
im Aquarium

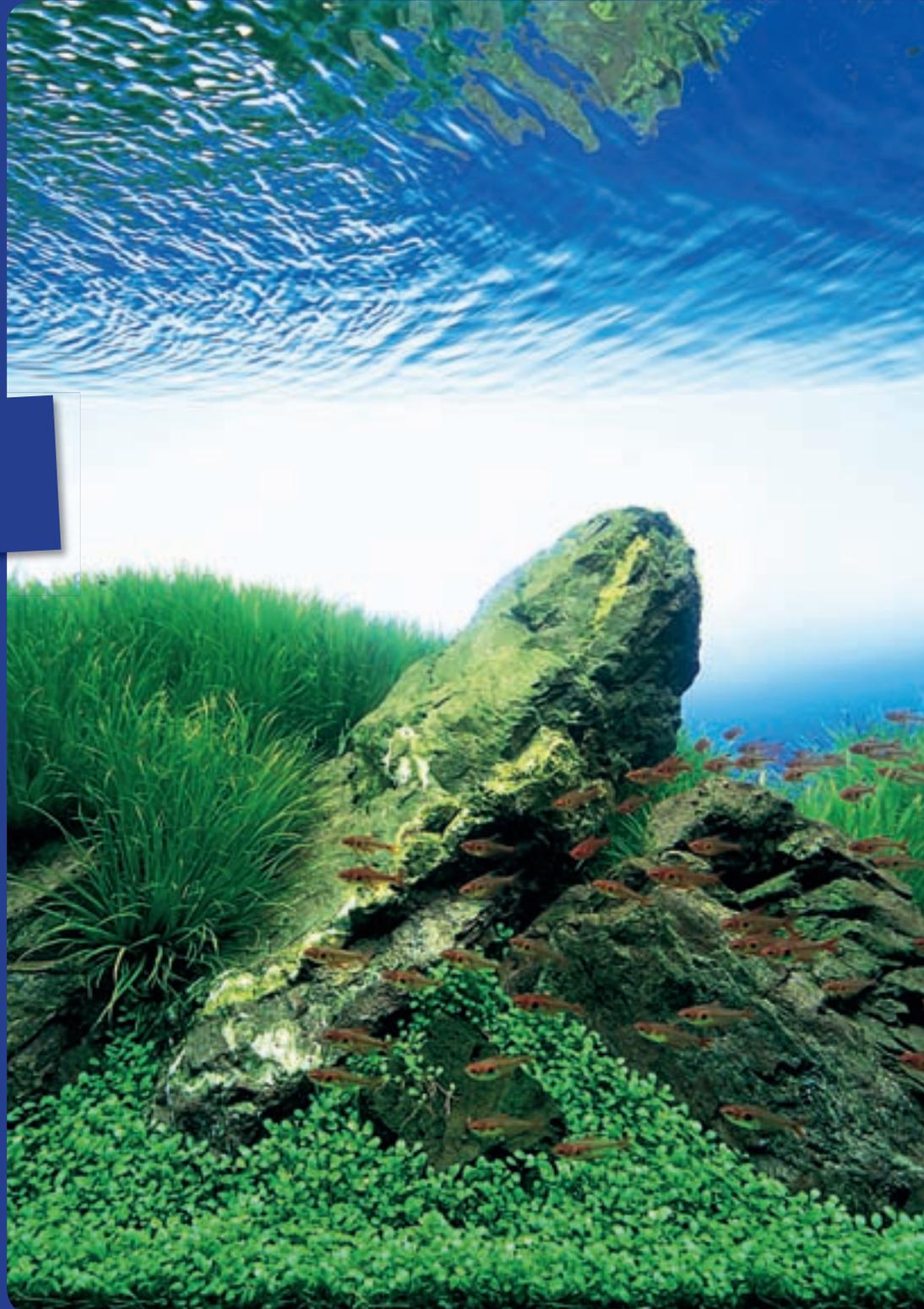
**Infotag
am 14.11.15**



Zwergkrallenfrösche



Zwergbarsche



Jetzt auch bei Facebook:
[www.facebook.com/
dasaquarium.braunschweig](http://www.facebook.com/dasaquarium.braunschweig)

+++ ADA Galerie +++ Infotag +++ Kidscorner +++

+++ Das (fast) pflanzenlose Aquarium +++ Neuheiten +++

das aquarium · Inh. Harald Soßna · Hamburger Str. 283 · 38114 Braunschweig · Tel. 0531-344720

NEUES BEI **das aquarium!**

Was war los, was gibt es Neues? Als Erstes freuen wir uns tierisch über unsere frisch renovierte Koihalle. Das neue Dach wurde ja schon am Anfang des Jahres errichtet. Doch jetzt strahlt die Koihalle auch durch einen neuen Anstrich. Die ersten neuen Deko-Banner haben wir auch schon angebracht. Aber macht Euch selber ein Bild.

Als Nächstes haben wir das Aquastudio renoviert und neu gestaltet. Im hinteren Raum entsteht ein ADA-Aquastudio der Extraklasse (bei Redaktionsschluss noch im Aufbau). Hier könnt Ihr tolle gescapte Aquarien mit ADA-Technik bestaunen (am Infotag wird Oliver Knott hier die Schauaquarien einrichten). Im vorderen Raum präsentieren wir schöne Kombinationen von Eheim, EFS und IFALOS.

Es tut sich immer was bei uns. Ein regelmäßiger Besuch lohnt sich jederzeit.

Econlux-Steuerungen lieferbar!

Das lange Warten ist vorbei: Von Econlux sind jetzt endlich die neuen Steuerun-

gen bei uns erhältlich. Damit könnt Ihr jetzt die neuen LED mit RGB steuern. Wir führen euch die neuen Steuerungen gerne vor. Neues gibt es auch von Eheim. Die Filterserie ist überarbeitet worden. Diese Serie ist jetzt als professionel 4+ Version erhältlich – einem Außenfilter mit Standzeit-Verlängerung! Auch farblich erscheint der professionel 4+ in neuem Gewand. Der Filter ist in einem modernen Anthrazitgrau gehalten und wird mit farblich passenden Schläuchen, Rohren, etc. geliefert.

Im Team hat sich auch etwas geändert. Sid, unser Mann für alles, ist nicht mehr dabei. Er hat sich fast 20 Jahre um den Aufbau und das Instandhalten gekümmert. Danke nochmal, Sid!

Verstärkung: Unser Team wird jetzt von Felix und Sophi verstärkt.

Diesmal stellt sich euch die Sophi vor: Vor meiner Ausbildung habe ich schon mehrere Praktika bei „das aquarium“ absolviert, was meine berufliche Richtung stark geprägt hat. Dieses Jahr schloss ich meine Ausbildung als Ein-

zelhandelskauffrau mit dem Schwerpunkt Zoofachverkäuferin ab.



Meine aquaristische Laufbahn: Früh war ich begeistert von Kampffischen, die u.a. auch meine ers-

ten Fische in meinen ersten Aquarien waren. Nachdem ich sie länger gehalten hatte, probierte ich sie nachzuziehen, was mir auch gut gelang. Später zog ich dann einige Arten von Lebendgebärenden und auch Prachtkärpflingen nach. Durch ein Praktikum kam dann auch die Begeisterung für das Thema „Terraristik“. 2009 „bastelte“ ich dann mein erstes Terrarium zusammen, in dem ich Pfeilgiftfrösche pflegte. Nachdem das gut funktionierte, kamen noch Frösche dazu sowie Mantiden, Käfer, Vogelspinnen und mein Jemenchamäleon-Weibchen (natürlich nicht alle in einem Terrarium).*zwinker*

Was ich während meines Praktikums noch kennenlernen durfte, war das Thema

„Aquascaping“. Dabei durfte ich ein eigenes Aquarium aufstellen und das Becken von Grund auf so gestalten, wie ich es wollte. Eine tolle Erfahrung. Jede Woche machte ich ein Foto, um zu sehen, wie sich die Pflanzen entwickeln und was es ausmacht, wenn man mit dem richtigen Licht, der richtigen Düngung und einer guten CO₂-Anlage arbeitet. Auch die Fotos auf Facebook kamen gut an. Sogar ein paar Freunde, die mit dem Hobby bisher nichts zu tun hatten, kamen dadurch selbst zum Aquascapen. Während meiner späteren Ausbildung durfte ich dann selbst noch einige weitere Scapes gestalten und präsentieren. Eure Sophi ohne e ;-).

PS: Übrigens, während Ihr diese Zeitschrift in der Hand haltet, bin ich gerade "aquaristisch und terraristisch" zwischen Amerika und Australien unterwegs. Im nächsten Magazin werde ich berichten. Soviel vorab: Ihr könnt gespannt sein, was es bei dieser Expedition alles Spannendes zu entdecken gab.



Inhalt

Neues bei das aquarium	2
Grußwort	3
Helfer im Aquarium	4/5
Jungfische aus eigener Zucht	6/7
Das (fast) pflanzenlose Aquarium	8/9
Kids Corner	10
Infotag	11
Meerwasser	12/13
Messen und Regeln im Terrarium	14/15
Infotag	20



Unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag:
9:30 - 19:00 Uhr
Samstag:
9:30 - 15:00 Uhr

Impressum

das aquarium-Magazin erscheint halbjährlich kostenlos beim Fachhandel „das aquarium“.

Impressum: V.i.S.d.P. und Herausgeber des das aquarium-Magazins: das aquarium, Inh. Harald Soßna, Hamburger Str. 283, 38114 Braunschweig, Tel.: 0531-344720, Fax: 0531-344727, E-Mail: info@das-aquarium.de

Steuernummer: USt.ID-Nr. 114866308
Gerichtsstand: Braunschweig

Verantwortlich für Redaktion: Harald Soßna

Redaktionelle Mitarbeiter: Das Team von: das aquarium

Gestaltung: Mangoblau GmbH

Druck: Willersdruck, 26127 Oldenburg
Auflage: 3.000 / Vertrieb: Eigenvertrieb
Bildnachweis: Eigene Bilder, Kunden von das aquarium, Tim Krabat, Ingo Seidel, Takashi Amano.

Erscheinungstermin: halbjährlich
Redaktionsschluss: nach Absprache
Mediadaten nur auf Anfrage

Anzeigenberatung: Mangoblau GmbH, E-Mail: info@mangoblau.de
Anzeigen an: info@das-aquarium.de, www.das-aquarium.de

Haftungsausschluss: Für Angaben im Serviceteil und unverlangt eingesandte Materialien wird keine Haftung übernommen. Fremdkennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Leserbriefe können gekürzt werden. Anzeigenvorlagen unterliegen dem Urheberrecht. Abdruck und Weiterverbreitung sämtlicher Inhalte nur nach Genehmigung. Alle © 2015 liegen bei „das aquarium“ Braunschweig.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wir haben schon wieder ein Jubiläum zu feiern! Ihr haltet jetzt bereits das das-aquarium-Magazin Nummer 10 in der Hand - unser hauseigenes Fachmagazin für Freunde der Aquaristik, Terraristik und Teich. Ich war durch meine Tätigkeit im Geschäft (Umbau, Messebesuche, Renovierung & Co.) ein wenig ausgelagert. Aber mein Team hat mich bei der Erstellung des neuen Heftes tatkräftig unterstützt und mich immer motiviert, weiterzuschreiben. Und so ist hoffentlich wieder ein tolles Magazin mit vielen nützlichen Anregungen und interessanten Informationen entstanden. Wir wünschen viel Spaß damit!

Tipp: Alle vorherigen Magazine könnt ihr Euch auf www.das-aquarium.de downloaden. Oder Ihr fragt im Laden, ob wir noch ältere Magazine auf Lager haben. Kommt vorbei!

Nun zum Inhalt: Die Teich- und Koifreunde muss ich diesmal leider enttäuschen. Wir hatten so viele Ideen für Artikel über die Aqua- und Terraristik, dass wir diesmal nichts für Euch dabei haben. Aber ich verspreche Euch: im nächsten Magazin ist der Schwerpunkt dann das Thema

Teich! Und es wird auch wieder einen Bericht über meine Reise nach Japan, die schon in Planung ist, geben.

Mein Team war für diese Ausgabe besonders fleißig und hat einige tolle Artikel geschrieben:

Carsten stellt Euch auf Seite 4 und 5 die „kleinen Helfer“ in einem Aquarium vor. Sie helfen, Euer Aquarium algenfrei zu halten. Auf Seite 6 und 7 folgt ein Bericht über die Aufzucht von Jungfischen.

Weiter geht's mit: „Nano ist schön, aber große Pötte sind noch schöner“. Alles dazu auf Seite 8 und 9.

Für unsere Terra-Freunde beschreibt Dana auf Seite 14 und 15, wie man verschiedene Mess- und Regeltechniken im Terrarium richtig einsetzt.

Besonders gefreut hat mich, dass unser ehemaliger Mit-

arbeiter Tim einen schönen Bericht über die Aufzucht und Haltung vom „Pseudochromis fridmani“ für die Meerwasser-Freunde verfasst hat. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Tim.

In diesem Sinne: Also viel Spaß beim Lesen!

Ever Harald

PS: Hier möchte ich Euch nochmal darauf hinweisen, dass Ihr bei Aufnahme in unsere Kundendatei das Magazin jedes Mal kostenlos per Post zugeschickt bekommt.

PPS: Freie Fahrt für freie Kunden!

Falls Euch das neue Magazin motiviert hat, mal wieder bei uns vorbeizuschauen, habt Ihr auch keine Baustelle an der Hamburger Straße zu befürchten. Man mag es kaum glauben, ab sofort ist in beiden Richtungen wieder „freie Fahrt“ angesagt.

Neu: Geburtstage feiern - bei das aquarium!

Kindergärten und Schulen besuchen uns ja regelmäßig. Aber die Idee, einen Kindergeburtstag bei uns zu feiern hatten wir noch nicht. Gesagt, getan. Acht Kids verbrachten einen tollen Vormittag bei uns.

Hier zeigten wir ihnen die Welt der Aqua- und Terraristik. Das Ganze dauerte ca. 2-3 Stunden, und wir und die Kids hatten sehr viel Spaß. Danach ging es für die Truppe noch in das Naturhistorische Museum.

Lust dazu bekommen? Sprecht uns ruhig an.



KLEINE HELFER IM AQUARIUM



Wer kennt das nicht? Algen, Schnecken und Beläge auf Deko, Pflanzen und Scheiben können ganz schön nerven.

Da helfen dann oft nur Scheibenmagneten, Rasierklingen und Schwämme. Aber es gibt auch „tierische Helfer“. Mit ihnen lassen sich viele Probleme verringern, denn sie unterstützen uns dabei, das Aquarium pflegeleichter und sauber zu halten.

Eins vorab: Alles können sie allerdings auch nicht, regelmäßige Wasserpflege und -wechsel, Filterreinigung und Abmulmen des Bodengrundes sollten selbstverständlich sein. Ein Überfüttern sollte ebenso vermieden werden, denn satt stellen die „Kleinen Helfer“ ihr für uns hilfreiches Fressverhalten oft ein. **Tipp:** Ruhig mal etwas sparsam mit Flocke, Granulat und Co. sein.

Die hier von mir vorgestellten Arten gehören bei uns zum Standardsortiment und sind

grundsätzlich immer erhältlich. Sprecht uns einfach an, gerne zeigen wir Euch die fleißigen Helfer!

Der Zwergsaugwels (*Otocinclus* sp.) ist ein klein bleibender Saugwels, von dem verschiedene Arten im Handel vertreten sind, deren Unterscheidung aber schwierig ist, denn alle Welse sind grau, mit einem schwarzen Längsband in unterschiedlicher Ausprägung.

Ausgewachsen, mit 3-4 cm, ist er auch für kleinere Aquarien geeignet. Unermüdlich nagt er den feinen Algenbelag von Scheiben, Deko und Pflanzen (ohne die Blätter zu beschädigen). Er fühlt sich in einer Gruppe ab 5 Tieren wohl und ist auch bei Scapern sehr beliebt.

Sehr ähnlich ist der KBO, der Kleine Braune Oto (*Otothyropsis piribeuy*).

Diese Art war früher als *Otocinclus negros* im Handel. Seine Färbung ist einheitlich bräunlich. Diese Art wird etwas größer, ca. 4,5 cm, bleibt dabei aber schlanker als die *Otocinclus*. Unter guten Bedingungen, mit etwas Glück, vermehrt sich diese Art auch. Die Eier werden einfach an Pflanzen geheftet.

Die Saugschmerle (*Gyrinocheilus aymonieri*). Diese lebhaftes Schmerlenart frisst bevorzugt die bräunlichen Beläge, die durch Kieselalgen verursacht werden. Die Naturform wird leider etwas größer, meist bis 15 cm, als die sehr beliebte Goldform, die auch als Zitronenschmerle

im Handel ist. Sie können einzeln oder als kleine Gruppe eingesetzt werden.

Die Siamesische Rüsselbarbe (*Crossocheilus siamensis*) ist einer der bekanntesten Algenfresser. Fadige Algen stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan. Unermüdlich werden sie von den Einrichtungsgegenständen und Pflanzen geputzt. In der Gruppe gehalten sind diese meist 10-12 cm groß werdenden Fische sehr aktiv und lebhaft.

Der Netz-Pinselalgenfresser (*Crossocheilus reticulatus*). Er ist der Top-Algenfresser, wenn es um Bart- und Pinselalgen geht. Meist reicht in Aquarien bis 120 Liter schon ein einziges Tier aus, um alle Algen zu entfernen. Allerdings

fühlen sich auch diese Tiere in der Gruppe wohler, sollten daher aber auch nur in größeren Aquarien gehalten wer-

Es gibt eine ganze Reihe ähnlicher Arten, die sich in der Musterung und z. T. auch in der Größe unterscheiden z. B.

unterschiedlich schnell, ein Überbesatz muss/sollte durch regelmäßiges Absammeln vermieden werden.

Amano Garnele (*Cariдина multidentata*) – Dank TAKASHI AMANO ist diese Garnele nicht mehr aus der Aquaristik wegzudenken. Besonders in der Scapingszene beliebt, ist sie aber dank ihrer Anpassungsfähigkeit auch in vielen Gesellschaftsaquarien zu finden. Unermüdlich werden Algen gefressen. Ausgewachsen werden sie ca. 5 cm groß, und sie sind mittlerweile auch als Nachzuchten erhältlich.

Ever Carsten



Netz-, Zebra- und Burmaschmerlen.



Die Raubschnecke (*Anentoma helena*) ist ein „Kannibale“,

eine schneckenfressende Art, die sich bevorzugt von anderen Schnecken ernährt, aber auch Planarien nicht verschmäht – und außerdem gerne Frostfutter aufnimmt. Sie wird ca. 2,5 cm lang und hat ein hell-dunkel gebändertes Gehäuse. Ihre Vermehrung geht sehr langsam voran, sodass sie sich einfach kontrollieren lässt. Sie ist sehr beliebt in Nanoaquarien, in denen Fische zur Schneckenbekämpfung ungeeignet sind.

den. Ausgewachsen sind sie mit 12-15 cm.

Die Schachbrettschmerle (*Yasuhikotakia sidthimunki*) ist eine der wenigen klein bleibenden Schmerlen bis 6 cm Größe, die gerne Schnecken frisst. In einer Gruppe von mindestens drei Fischen ist sie schon für Aquarien ab 60 cm geeignet. Sie ist eine sehr lebhaft aber friedliche Art.

Die Sternschmerle (*Botia kubotai*) ist eine sehr attraktive, bodenbewohnende Schmerle, die in Gruppen lebt und ca. 10 cm groß wird. Sie benötigt Versteckmöglichkeiten und liegt oft zu mehreren in einer Höhle. Schnecken werden gerne von ihnen gefressen. Auch Turmdeckelschnecken werden geknackt.

Die Turmdeckelschnecken (*Turris cochleas*) erfüllen im Aquarium die Aufgabe des Regenwurms. Der Boden wird aufgelockert, belüftet und organische Anteile und Futterreste werden gefressen. Faulstellen werden so vermieden und der Mulm reduziert. Die Vermehrung der verschiedenen Arten verläuft

PRO JBL SCAN

IHR SMARTPHONE KANN JETZT WASSER ANALYSIEREN!

NO ₂	NO ₃	GH	KH
pH	Cl ₂	CO ₂	

ANALYSE · DIAGNOSE · LÖSUNG

MIT DER JBL PROSCAN APP WIRD IHR SMARTPHONE ZUM PHOTOMETER!

- Kostenlos die JBL PROSCAN-App herunterladen.
- Erhalten Sie die Analyse Ihrer Wasserwerte und Empfehlungen für die Optimierung auf Ihrem Smartphone.
- Schnell, einfach und genau!

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IM INTERNET WWW.JBL.DE ODER IM AUSGEWÄHLTEN ZOO-FACHHANDEL

VORSPRUNG DURCH FORSCHUNG

Download on the App Store

ANDROID APP ON Google play

JUNGFISCHE AUS EIGENER AUFZUCHT



Es gibt nichts Schöneres, als eigene Fischnachzuchten wachsen zu sehen!

So ging/geht es uns Mitarbeitern auch, und wir fanden es immer schade, wenn in der Verkaufsanlage Jungtiere schwammen und dann nach und nach „verschwanden“.

Glücklicherweise konnten wir Harry davon überzeugen, hinter den Kulissen ein paar Aquarien zur Aufzucht zur Verfügung zu stellen, denn besonders die Maulbrüter aus dem Malawisee und die Höhlenbrüter des Tanganjikasees sind recht „produktiv“

und lassen sich unter guten Bedingungen kaum von der Vermehrung abhalten.

Mittlerweile sind auch süd- und mittelamerikanische Buntbarsche dazugekommen. Nach kurzer Planungsphase konnten wir einen Teil unserer Quarantäneanlage zu Aufzuchtanlagen umfunktionieren.

Sobald die Jungfische groß genug sind, entnehmen wir einen Teil von ihnen und überführen sie in die Aufzuchtanlage. Hier wachsen jetzt Jungtiere von z. Zt. ca. 30 Arten heran, und es wer-

den immer mehr. Gerade die beliebten Mbunas sind stark vertreten.

Fünf verschiedene Labidochromis-Arten, darunter die beliebten Yellows und Hongis, Melanochromis auratus und chipokae und mittlerweile 10 Pseudotropheus-Arten wie z.B. Zebra rot/rot, Bright blue, saulosi, acei yellow fin. Aber auch diverse Kaiserbuntbarsche, Kadango red fin, Otopharynx lithobates, O. tetragramma, Azurcichliden und S. fryeri sind mit dabei.

Aus dem Tanganjikasee haben wir immer mal wieder

brütende Paare verschiedener Feenbuntbarsche, Neolamplogus und Schlankcichliden, sowie Julidochromis in unseren Becken.

Mit etwas Glück kann man so auch immer mal wieder ein Pärchen süd- bzw. mittelamerikanischer Buntbarsche bei der Brutpflege in unserer Verkaufsanlage entdecken.

Unser Geheimnis: Häufige Wasserwechsel und eine abwechslungsreiche Fütterung mit Lebend-, Frost- und Trockenfutter sorgen für eine optimale Entwicklung der Tiere. Das ist wichtig für uns, weil die Paare von uns nicht extra zur Zucht angesetzt werden, vielmehr freuen wir uns, wenn die Tiere mit ihrer Vermehrung signalisieren, dass sie sich auch in den Verkaufsbecken wohlfühlen.



crowürmchen, beides sind Futtersorten, die Ihr auch einfach zu Hause ansetzen könnt. Artemiaeier und Brutgeräte haben wir in unterschiedlicher Form da. Microwürmchen gibt es bei uns als Zuchtansatz. Wenn die Jungtiere etwas größer sind, erweitern wir den Futterplan um gefrorene Cyclops und Lobstereier. Beide Futterarten sind wichtig für eine gute Entwicklung der gelben, orangenen und roten Farben.

Interessant zu wissen: Manchmal sind es nur wenige Fische aus einer Brut, teilweise aber auch so viele, dass wir sie in den Großhandel abgeben.

Tipps zur Fütterung: Frischgeschlüpfte Artemia und Mi-

Je nach Fischart und ihren Ernährungsansprüchen füttern wir zusätzlich unterschiedliches Flokken- und Granulatfutter. Die Aufwuchsfresser z.B. erhalten pflanzliche Kost, z.B. New Era Rift Lake Green oder sera flora, die „Fleischfresser“ New Era Rift Lake Red und sera san oder vipan.

Ab 2 cm Körperlänge gibt es dann auch mal gefrorene Artemia und verschiedene Mückenlarven. Wichtig ist hier, dass das Frostfutter aufgetaut und durchgespült wird. Der Grund: Es kann dann sofort gefressen werden und belastet das Wasser weniger. Sehr wichtig für das Wachstum ist natürlich auch eine gute Wasserqualität. Getreu dem Motto „Der beste Filter ist ein Eimer“ wechseln wir jede Woche mind. 75% des Beckeninhaltes. Ein luftbetriebener Innenfilter und zusätzliche Sprudelsteine sorgen für genügend Sauerstoff und eine ausreichende Wasserbewegung.

Um Futterreste nicht zum Problem werden zu lassen, erhalten die Jungtiere mehrere kleine Futterportionen über

den Tag verteilt. Falls doch mal etwas liegen bleibt, haben wir unterschiedliche Plecos eingesetzt. Diese vermehren sich so ganz nebenbei mit. So haben wir jetzt verschiedene Zuchtgruppen von Antennenwelsen (rote/L144 und andere) und Hypancistrus (L66/L28/L201/L340) mit den kleinen Buntbarschen zusammen in einer Anlage.

Auf unsere Zuchterfolge sind wir ein bisschen stolz, denn es ist immer wieder schön zu sehen, wenn sich eine Gruppe Jungtiere nach ein paar Wochen so gut entwickelt hat wie gehofft und in den Verkauf gehen kann. Unsere eigenen Nachzuchten sind in der Verkaufsanlage übrigens gekennzeichnet.

Ever Carsten

Shrimp King
PREMIUM SHRIMPFOOD

100% natürliche Zutaten

MADE IN GERMANY

Ernährung wie sie sein sollte:

- Beste natürliche Zutaten
- Ohne Zusatzstoffe
- Bis zu 24 h wasserstabil
- Wiederverschließbarer Frischepack

DENNERLE
www.dennerle.com

Sera aquaristik

Nur die Natur ist besser

Mannan-Oligosaccharide (MOS):
Ein präbiotisch aktiver Bestandteil der Hefezellwände zur Stärkung des Immunsystems!

- verbessert die Futterverwertung
- senkt das Infektionsrisiko
- steigert das Wachstum
- fördert die Darmgesundheit
- erhöht die Blutgesundheit

IMMUN PLUS

Neu

Sera

www.sera.de

DAS (FAST) PFLANZENLOSE

AQUARIUM

Nano-Aquaristik und Aquascaping sind seit längerer Zeit ein Trend in unserem schönem Hobby.

Hierbei liegt das Hauptaugenmerk im Betrachten der Garnelen und dem prächtigen Pflanzenwuchs.

Doch die Zeiten ändern sich. Jetzt geht es aber wieder „Back to the Roots“. Es geht zurück zu größeren Aquarien mit dem Fisch als Hauptdarsteller.

In diesem Artikel möchte ich Euch aber mal einige Möglichkeiten aufzeigen und erläutern, wie man auch schöne und interessante Aquarien ohne Pflanzen pflegen kann.

Mein Einstieg und der erste Kontakt mit der Aquaristik begann mit den Cichliden aus Ost-Afrika.

Ich war total begeistert von der Farbenpracht und dem Verhalten dieser Tiere. Über passende Pflanzen machte ich mir erst einmal keine Gedanken, ich wollte nur diese tollen Barsche. Erst später merkte ich, dass sie diese zum Fressen gern haben.

Wie soll nun so ein Aquarium aussehen? Fragen über Fragen. Wurzeln oder Steine? Oder beides? Ohne Pflanzen? Starker Algenwuchs? Zu viel Phosphat und Nitrat?

Also erst mal die richtige Größe des Beckens wählen. Meiner Meinung nach gilt hier: „Zu groß gibt es nicht“. Ab 300 Liter wäre schon gut. Übrigens: Wir bauen große Aquarien auch vor Ort für Euch auf.

Dann heißt es, sich Gedanken über den Fisch-Besatz und die Umgebung zu machen. Bei Ostafrikanern empfehle ich ausschließlich Steine. Wenn Welse mit einziehen sollen, könnt Ihr auch eine kleinere Wurzel mit einbauen. Als Ersatz für die Wurzel reicht es auch aus, mit Sera Wels-Chips zuzufüttern, den Chips ist nämlich Erlenholz beigemischt.

Bei den Großcichliden aus Amerika solltet Ihr das Aquarium unbedingt mit schönen Wurzeln dekorieren. Für Biotopaquarien eignen sich auch sehr gut die Rückwände und Module der Firma „Back to Nature“. Bei einem Brack-



wasser Biotop können alle Deko-Materialien verwendet werden.

Auf Hightech-Beleuchtung könnt Ihr getrost verzichten. Wobei auch hier LED eine gute Lösung sind. So kann sehr schön Sonnenauf- und untergang simuliert werden, und Ihr könnt die Fische so abends noch länger bei gedimmtem Licht beobachten. Achtung: Keine LED mit so fetter Lichtkraft (Lumen) wie bei einem Pflanzenaquarium verwenden.

Bei der Filterung gilt, je stärker und größer, desto besser. Am besten noch mit einer zusätzlichen Strömungspumpe mit Feinfilter. Als Bodengrund ist fast alles geeignet, und auf Bodendünger und Bodenheizer kann verzichtet werden. Tipp: Es sollten aber immer erst die Deko-Materialien in das Aquarium eingebracht werden. Bei schweren Steinen empfiehlt sich, zum Schutz der Bodenscheibe eine Softunterlage oder PVC-Platten unter die Steine zu le-

gen. Auch hier gilt der Begriff „Hardscape“. Der Aufbau sollte so gestaltet werden, dass es genug Rückzugsmöglichkeiten für die Fische gibt. Achtet auch darauf, dass es für die revierbildenden Arten genug Sichtschutz gibt.

Für potenzielle Nachkommen (das klappt sicher) sollten ausreichend Versteckmöglichkeiten geboten werden. Wenn Ihr das Aquarium so einrichtet, habt Ihr sicher sehr viel Freude damit, und es ist sehr pflegeleicht.

Insider-Tipp: Mit ein wenig moderner Technik könnt Ihr das Aquarium noch pflegeleichter machen. Wir nutzen z.B. seit Jahren in unseren Barschbecken Ozon-Anlagen. Hiermit reduziert sich der Infektionsdruck, und das Wasser bekommt eine totale Transparenz. Jeglicher Gelbstich durch z.B. Urin wird so beseitigt.

Auch UVC-Anlagen sorgen für das Wohlbefinden der Tiere und reduzieren die





Phosphat ab und verhindern den Algenwuchs. Durch die Absorber verhindert Ihr den Algenwuchs, auch ohne Pflanzen. Aber auch mit ein paar robusten „barschfesten“ Pflanzen setzt man noch kleine optische Highlights. Wir halten immer ein reich-



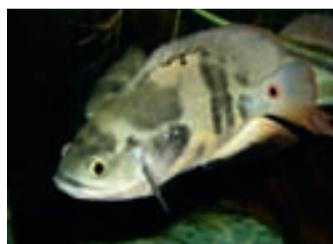
Algenblüte. Um den Algenwuchs zu reduzieren, haben sich Nitrat-Phosphat- und Silikatfilter bewährt. Einige dieser Reduzierer kann man in seinem Filter als Filtermaterial integrieren. Schöner und effektiver sind aber separate Filtergehäuse mit dem jeweiligen Substrat.

Die Firma Hobby bietet hier sehr preiswerte Lösungen an. So könnt ihr in einem fast pflanzenlosen Aquarium den gestörten Stickstoff-Kreislauf regulieren. Gut zu wissen: Pflanzen bauen Nitrat und

haltiges Sortiment in unserer Pflanzenanlage für Euch bereit. Unter anderem auch schöne Mutterpflanzen.

Fazit: Übrigens, große Aquarien sind nicht so viel teurer als kleinere. Auch die laufenden Kosten halten sich in Grenzen, denn die meisten Tiere kommen mit ca. 24°C aus; auch beim Licht spart man einiges ein. So ist auch diese Art der Aquaristik sehr pflegeleicht und auch kostengünstig.

Ever Harald



Mehr Informationen erhalten Sie unter www.eheim.com

EHEIM



EHEIM
professionel4+

EHEIM
professionel4+

NEU

Der erste Außenfilter mit Standzeit-Verlängerung:
Noch komfortabler durch Verlängerung der Filterfunktion.

- Zusätzlich mit Regelfunktion zur Standzeit-Verlängerung bei verschmutzten Filtermassen (**Xtender**)

Xtender-Regler

- Hohe Durchflussleistung bei sehr niedrigem Energieverbrauch
- Flüsterleiser Lauf und extrem lange Lebensdauer durch Hochleistungs-Keramik im Pumpenlaufwerk
- Komplett ausgestattet mit Original EHEIM Filtermedien und Installationszubehör



Dupla

Filtersystem für eine optimale Wasseraufbereitung



**Reinstwasserfilter mit Farbindikator
Silikatfilter · Nitratfilter · Siliphosfilter
Filterleergehäuse FG 500**



ZWERGKRALLEN-FRÖSCHE



Hallo Kids,

bestimmt habt Ihr bei uns schon mal die kleinen Unterwasserfrösche gesehen? Die Haltung dieser kleinen „Kermits“ ist gar nicht so schwierig. Bereits kleine Aquarien ab 25 Litern eignen sich für diese Zwergkrallenfrösche (*Hymenochirus boettgeri*). Interessant zu wissen: Sie bleiben ihr ganzes Leben nur unter Wasser, brauchen also keinen Landteil. Allerdings sollte die Abdeckung richtig gut schließen, sonst kann es passieren, dass sie doch einmal herausklettern wollen.

Ursprünglich kommen diese Frösche aus Westafrika, dort

leben sie in kleinen Tümpeln und Bachläufen. Mittlerweile werden sie aber in ausreichend großer Anzahl gezüchtet, sodass man auf Wildfänge verzichten kann.

Wie alle Frösche beginnen sie ihr Leben als Kaulquappe. Am Anfang gerade einmal knapp 3 mm groß und noch graudurchsichtig, verfärben sie sich im weiteren Wachstum immer dunkler bis hin zu fast schwarz. Ihre erste Nahrung besteht aus winzigen Mikroorganismen und kleinen Salinenkrebsslarven. Wenn sie größer werden, könnt Ihr den Speiseplan um Wasserflöhe und feine Mückenlarven erweitern. Aber auch Mikrowürmchen

und Tubifex eignen sich. Die Jungtiere entwickeln sich sehr schnell. Bereits nach wenigen Tagen seht Ihr die Ansätze der Hinterbeine, dann folgen bald die Vorderbeine. Nach 4-5 Wochen sind die Quappen meist komplett in Frösche umgewandelt. Der Frosch ist dann ca. 1 cm groß. Ausgewachsen sind sie mit 3-4 cm Körperlänge und dann hellbraun mit dunklen Flecken und Punkten gefärbt.

Die Einrichtung eines kleinen Froschaquariums ist ganz einfach. Ihr benötigt nur einen kleinen Filter mit nicht zu viel Strömung. Da die Frösche es warm mögen, ca. 24-26°C, braucht Ihr auch einen Heizstab und ein Thermometer. Der Bodengrund sollte nicht zu grob sein, damit Ihr besser überprüfen könnt, ob eure Frösche auch alles aufgefressen haben und nicht so viel im Kies versinkt.

sollten bis zur Wasseroberfläche reichen. Schwimmpflanzen eignen sich, um den Fröschen ein bequemes Erreichen der Oberfläche zu ermöglichen. Die Frösche atmen nämlich Luft! Am besten haltet Ihr die Frösche in einem Artenbecken ohne Fische, die fressen ihnen nämlich oft alles vor der Nase weg oder schnappen auch schon mal nach ihren Beinen. Gute Erfahrungen haben wir aber mit Wildguppies und kleinen Welsen gemacht.

Wenn sich Eure Zwergkrallenfrösche richtig wohlfühlen, werdet Ihr vielleicht ein leises Zirpen hören. Das sind die Rufe der Männchen – richtig quaken können sie leider nicht.

Wir wünschen Euch viel Spaß mit den lustigen, lebhaften Fröschen, bei denen es immer etwas zu beobachten gibt!

Ever Carsten

Tipp zur Fütterung: Kleine Glasschalen, sogenannte Petrischalen, ermöglichen ein gezieltes Füttern der Frösche mit lebenden Tubifex oder roten Mückenlarven, ohne dass diese sich vergraben können!

Ein paar Steine oder Wurzeln (als Versteckmöglichkeiten) und eine teilweise dichte Bepflanzung mögen die Tiere auch gerne. Etwas Herbstlaub, z.B. von einer Eiche oder Buche, wird zum Verstecken angenommen. Einige Pflanzen



FLUVAL AQUARIENKOMBINATIONEN VICENZA & VENEZIA

ITALIENISCHE KURVEN FÜR IHR ZUHAUSE!



SCHWARZ



WEISS



KERNBÜCHE



WEISS/EICHE



NOCE TIEPOLO



AMAZONAS



EASYCONNECT-SYSTEM



TS-LICHT-TECHNOLOGIE



LICHTZEIT-SCHALTUHR

Die Flaval Venezia & Vicenza Panoramaaquarien stehen mit Ihrer Optik und technischen Ausstattung für moderne Eleganz und Fortschritt. Die Eck- und Wandaquarien sind jeweils in 2 Größen und 6 verschiedenen Farbvarianten erhältlich.

FLUVAL
fluvalaquatics.com



© 2013 by Rolf C. Hagen Inc. Fluvial ist eine eingetragene Handelsmarke von Rolf C. Hagen Inc. Weitere Informationen über Fluvial Produkte erhalten Sie auf www.fluvalaquatics.com und www.hagen.com.

26. INFOTAG

14. NOVEMBER 2015 • 9-16 UHR



Auch das weitere Programm kann sich sehen lassen:

Es ist wieder so weit – die Szene flippt aus: Der 26. Infotag steht an, und wir sind sehr stolz, Euch zwei echte Hochkaräter aus der Aquaristik-Szene präsentieren zu dürfen:

Oliver Knott

... der weltberühmte Aquascaper richtet in unserem neuen ADA-Studio die Aquarien ein. Seid live dabei! Außerdem hält er einen Vortrag über seine Zeit bei Takashi Amano. Alles steht unter dem Motto „Nature Aquarium“.

Chris Lukhaup

... der Crustahunter ist mit interessanten Vorträgen über Garnelen dabei. Chris steht den ganzen Tag für Fragen über Garnelen und Krebse zur Verfügung. Außerdem erklärt er Euch gerne die neuesten Produkte für Garnelen von Dennerle.

Ebenfalls mit von der Partie: Stephan Moldzio mit seiner Mikroskop-Roadshow.

Thema: „Mikroskopie für Kinder – wenn Kleine große Augen“ machen von 11.00-14.00 Uhr.

Terra: Für Freunde der Terrascapings gibt es einen Workshop über das Einrichten eines Terrariums.

HIGHLIGHT: Dann freuen wir uns darauf, Euch die Europa-Premiere der LUPYLED Beleuchtung präsentieren

zu dürfen. Die Jungs von LupyLED haben unter dem Motto „Wir lieben die Natur“ eine atemberaubende Beleuchtung entwickelt, die dem Licht in natürlichen Lebensräumen in nichts nachsteht.

Als Ansprechpartner von Firmen stehen Euch Vertreter von Dennerle, LupyLED und Eheim zur Verfügung.

Zusätzlich wartet wieder unsere beliebte Tombola mit vielen tollen Sachpreisen und handsignierten Büchern von den Referenten auf euch.

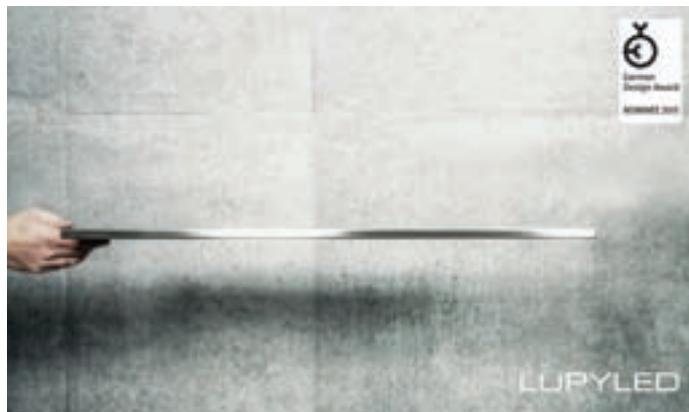
Lose gibt es nicht. Diesmal müsst Ihr drei leichte Fragen beantworten.

Die Gewinner werden um 15.00 Uhr bekanntgegeben. (Gewinnübergabe nur bei Anwesenheit.)

Wir freuen uns auf Euch!

Den genauen Ablauf bitte telefonisch erfragen.

PS: Selbstredend gibt es am Infotag massenhaft tolle Angebote. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Ein Besuch bei uns lohnt also immer!



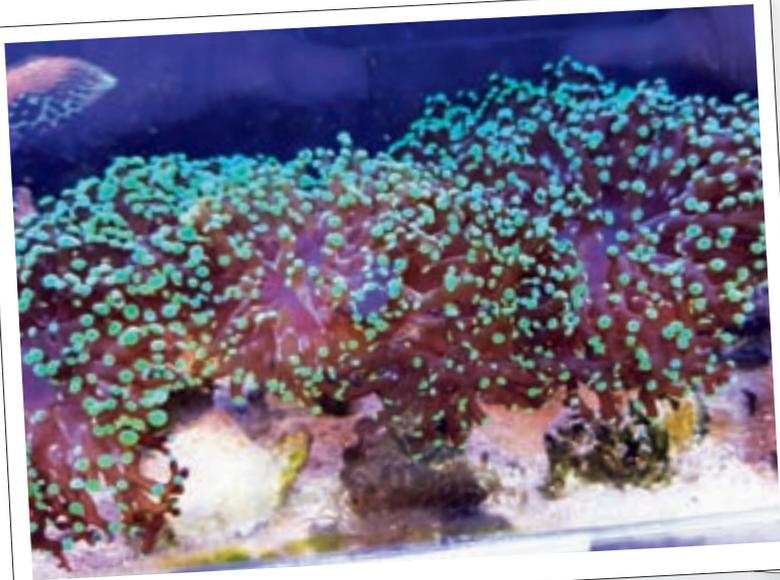
ADA
aqua design amano

DENNERLE

EHEIM

LUPYLED

DER KÖNIG SALOMON ZWERGBARSCH PSEUDOCROMIS FRIDMANI



Die Zwergbarsche der Gattung *Pseudochromis* sind nicht nur aufgrund ihrer geringen Größe und ihrer verhältnismäßig geringen Haltungsansprüche sehr beliebte Meerwasserfische. Sie bestechen insbesondere durch ihre intensive Färbung und ihr auffälliges Balzverhalten.

In diesem Artikel möchte ich Euch den König Salomon Zwergbarsch, den ich inzwischen in der vierten Generation halte und vermehre, einmal näher vorstellen:

In ihrem natürlichen Lebensraum, dem roten Meer, sind die leuchtend lila gefärbten Fische in flachen Riffen zwischen Korallen und Gestein zu finden, wo sie meist in größeren Gruppen leben.

Im klassischen Riffbecken sind eigentlich immer ausreichend Versteckmöglichkeiten vorhanden, um diesen Höhlenbrütern ausreichend Unter-

schlupf zu bieten. Nachzucht-tiere sind kaum aggressiv und können erfahrungsgemäß gut in einem Harem von 5-6 Tieren gehalten werden.

Da es sich um Geschlechtswandler handelt, bietet es sich an, eine Gruppe von Jungtieren zu erwerben. Das dominante Tier wird sich zum Männchen entwickeln, das dann eine schwertartige Verlängerung im unteren Teil der Schwanzflosse ausbildet. Insider-Tipp: Dieses Merkmal tritt manchmal auch bei älteren Weibchen auf und ist daher kein sicheres Indiz für das Geschlecht des Tieres.

Leider lassen sich gerade ausgewachsene Wildfänge oft nur schwer miteinander verpaaren. Dabei kann es durchaus zu tödlichen Auseinandersetzungen kommen.

Ich pflege seit Jahren eine gut funktionierende Zuchtgruppe in einem 300-Liter-Becken.

Das Männchen bewacht teilweise drei Laichballen gleichzeitig in seiner Höhle und laicht mit allen fünf Weibchen regelmäßig ab. Weibliche Tiere bilden bei optimaler Ernährung schnell einen Laichansatz, der das Weibchen deutlich fülliger erscheinen lässt als das Männchen. Zum Teil ist der Laich sogar als gelbliche Färbung durch die Haut des Fisches zu erkennen.

Grundsätzliches: Die Tiere werden etwa 7 cm lang und können gut in Aquarien ab 80 cm Kantenlänge gehalten werden. Für einzelne Zuchtpaare ohne Beifische eignen sich auch geringfügig kleinere Becken, jedoch sollte immer auf genügend Versteckmöglichkeiten geachtet werden.

Futter: Die Tiere sind in Bezug auf die Ernährung sehr unproblematisch und nehmen eigentlich alle gängigen Futtersorten an. Besonders Nachzuchten sind hier völ-

lig unproblematisch und sind im Gegensatz zu Wildfängen weder scheu noch besonders wählerisch. Eine abwechslungsreiche Ernährung mit Frostfutter wie Mysis, Artemia, Tintenfisch und Muschelfleisch wird bei mir durch hochwertige Trockenfuttersorten ergänzt.

Generell sollten die Tiere möglichst als Nachzuchten gekauft werden, da sie neben diversen Anemonenfischen zu den wenigen Meerwasserfischen gehören, die regelmäßig nachgezogen werden.

Pseudochromis fridmani laicht alle 7-10 Tage, wobei ein Eiballen von mehreren hundert Eiern abgelegt wird. Die Larven schlüpfen kurz nach dem Ausschalten der Beleuchtung und können mit Hilfe einer Taschenlampe angelockt und abgeschöpft werden.

Die Aufzucht der Larven ist recht aufwändig und erfolgt

bei mir unter ständiger Zugabe von Phytoplankton und Futtertieren wie Rädertierchen und Ruderfußkrebse. Später werden auch frisch geschlüpfte und angereicherte Artemia-

waren untereinander deutlich aggressiver und viel scheuer als Nachzuchten.

Von einer Einzelhaltung sollte man bei Zwergbarschen ge-

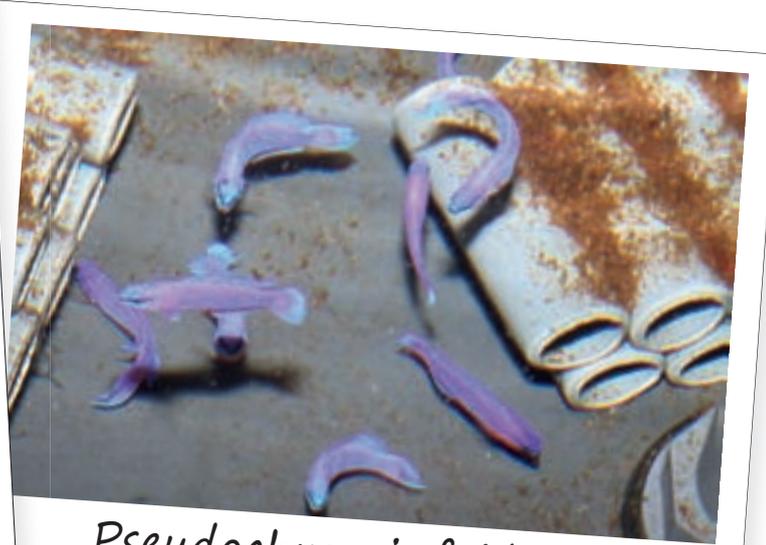
meinsam gehalten werden. Abschließend lässt sich sagen, dass der König Salomon Zwergbarsch ein einfach zu pflegender, wunderschöner und vor allem interessanter

Pflegling ist, der sich gut für Einsteiger in die Meerwasser-aquaristik eignet.

Euer Tim Krabat



Pseudochromis fridmani



Pseudochromis fridmani

nauplien gereicht. Während dieser einmonatigen Larvenphase sind die Fische sehr empfindlich, Versäumnisse beim Wasserwechsel und fehlerhafte Ernährung wirken sich hier katastrophal aus.

Nach ca. vier Wochen wandeln sich die farblosen, freischwimmenden Larven zu ca. 1,5 cm langen Miniaturausgaben ihrer Eltern um und suchen Verstecke auf. Auch in dieser Phase muss auf optimale Wasserwerte und eine gehaltvolle Ernährung geachtet werden. Danach sind die Jungfische aus dem Größten heraus und wachsen sehr zügig heran. Nach vier Monaten haben sie bei mir eine Größe von ca. 5 cm erreicht.

Durch die Nachzucht kann der Fangdruck auf die Riffe verringert werden, und man umgeht viele Probleme mit den oft etwas empfindlichen Wildfangtieren. Meine Wildfänge von *Pseudochromis fridmani*

nerell absehen, da die Tiere in Abwesenheit eines Partners anderen Fischen gegenüber etwas aggressiver sind. Außerdem würde einem auch das tolle Balzverhalten entgehen, bei dem das Männchen mit schnellen Bewegungen um das Weibchen wirbt: Jedes weibliche Tier in der Nähe der Bruthöhle wird angebalzt, besonders bei der Haltung einer Gruppe ist dies ein interessantes Schauspiel.

Eine Vergesellschaftung mit den meisten gängigen im Handel angebotenen Riffbewohnern wie Anemonenfischen, Kardinalbarschen und diversen Grundeln stellt kein Problem dar. Eine gemeinsame Haltung mit anderen Zwergbarscharten kann jedoch zum Problem werden. Die Tiere konkurrieren dann um Bruthöhlen und können sich stark bekämpfen. Daher sollten mehrere Arten nur in ausreichend großen und gut strukturierten Becken ge-

Innovative Ernährung für Aquarienfische



Bewährte Qualität in neuem Design

 Meerwasser	 Süßwasser	 Kaltwasser
---	---	--

TEMPERATURSTEUERUNG IM TERRARIUM

In einem künstlichen Ökosystem wie einem Terrarium ist die Einstellung der optimalen Temperatur für unsere Pfleglinge natürlich sehr wichtig, denn da Reptilien und Amphibien wechselwarme Tiere sind, können sie ihre Körpertemperatur nicht selbst regulieren. Im Gegensatz zu Säugetieren sind sie daher von der Umgebungstemperatur abhängig.



Mit Hilfe von Lampen, Heizmatten und anderen Wärmequellen müssen wir als Pfleger der exotischen Tiere die Temperatur in den Terrarien in den meisten Fällen erhöhen, denn bis auf wenige Sommerwochen ist die Raumtemperatur für tropische Terrarienbewohner nicht ausreichend.

Tip: In den meisten Fällen ist eine Temperaturabsenkung während der Nacht wichtig, um die natürlichen Lebensbedingungen nachzustellen. Andersrum birgt eine zu hohe Temperatur natürlich auch ein gewisses Risiko für die Terrarienbewohner, daher bietet sich ein automatisches Steuergerät an, um die Temperatur zu regeln.

Und so geht's: Im Idealfall wird tagsüber ausreichend Wärme durch die Beleuchtung des Terrariums erzeugt, zum Beispiel durch Spotstrahler oder andere Lampen. Dabei lässt sich die Temperatur jedoch nicht regeln, außerdem fällt diese Form der Heizung während der Nacht weg. Sollte die Nachttemperatur zu gering sein, kann mit Heiz-

matten, -steinen und anderen Wärmequellen gearbeitet werden. Auch hier sollte die Temperatur mit Hilfe eines Thermostates geregelt werden.

Gut: Solche Geräte besitzen einen Temperaturfühler, der die Terrarientemperatur misst und bei Bedarf eine Wärmequelle anschaltet, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist. Dadurch kann man zum einen die gewünschte Temperatur einstellen, zum anderen schützt ein solches Thermostat vor einem Überhitzen.

Achtung: Wird ein Heizgerät ungeregelt betrieben, lässt sich die Temperatur nur indirekt steuern, indem man ein Gerät mit niedriger oder höherer Leistung einsetzt. Derartige Probleme lassen sich mit Steuergeräten wie z.B. dem "Clima Control" von Hobby beheben. Hiermit kann die Temperatur des Terrariums neben der Luftfeuchtigkeit gesteuert werden.

Wichtig: Besonders bei hohen Terrarien ist zu beachten, dass die Lufttemperatur weiter

oben höher ist als am Boden. Hintergrund: zum einen steigt warme Luft auf, zum anderen befindet sich die Beleuchtung in den meisten Fällen im oberen Bereich des Terrariums. Daher sollte man vorsichtig sein, wenn man Wärmequellen am Boden des Terrariums installiert. Viele Tiere weichen nämlich nach unten aus, wenn es ihnen zu warm wird.

Nützlicher Hinweis: Logischerweise sollten Thermometer an unterschiedlichen Stellen des Terrariums angebracht

werden – aber immer dort, wo man sie gut ablesen kann.

Fazit: Ein erfahrener Terrarianer hat natürlich aufgrund langjähriger Erfahrung ein besseres Gespür für solche Dinge, doch besonders dem Einsteiger helfen Mess- und Steuergeräte enorm bei der richtigen Temperatureinstellung. So lassen sich Risiken minimieren, schließlich wollen wir den "künstlichen Lebensraum" ja so realitätsnah und optimal wie möglich für unsere Tiere herrichten. Wir beraten Euch gerne!

Expertentipp

von Dana



Vorsicht: Wenn der Temperaturfühler zu weit am Boden installiert wird, heizt beispielsweise eine Heizmatte unter dem Terrarium zu und erwärmt den unteren Bereich. So können unsere wechselwarmen Pfleglinge ihre

Körpertemperatur aber natürlich nicht verringern, wenn sie zu hoch geworden ist. Daher sollten immer wärmere und kältere Temperaturzonen vorhanden sein, damit die Terrarienbewohner ihre Temperatur durch einen Ortswechsel regeln können. Ein Überhitzen oder Unterkühlen der Tiere kann so verhindert werden.

STEUERUNG DER LUFTFEUCHTIGKEIT

Neben der Temperatur spielt die Luftfeuchtigkeit besonders im Regenwaldterrarium eine entscheidende Rolle. Durch die hohen Niederschläge in den Tropen ist dies im natürlichen Lebensraum kein Problem, im Terrarium müssen wir durch das Besprühen per Sprühflasche, mit Hilfe einer Beregnungsanlage oder eines Neblers selbst eingreifen. Nachts erhöht sich die Luftfeuchtigkeit durch das Absinken der Temperatur. Jeder kennt diesen Effekt vom Morgennebel, der Rasen ist von kleinen Wassertropfchen überzogen.

Die Temperatur spielt also auch in Bezug auf die Feuchtigkeit im Terrarium eine große Rolle. Je höher die Lufttemperatur ist, desto mehr Wasserdampf kann aufgenommen werden. Sinkt die Temperatur nun wieder, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit, und es können sich Tautropfchen bilden. Was in Wohnungen bei falschem Lüftungsverhalten zu Schimmel an den Wänden führt, können wir uns im Terrarium zunutze machen. Wenn die Luftfeuchtigkeit zu gering wird, kann zum Beispiel mit Hilfe des Klima Control Steuergeräts von Hobby eine Beregnungsanlage angesteuert werden, die mit einer Pumpe Wasser aus einem Vorratstank über Düsen ins Terrarium sprüht. Das

Wasser verdunstet und erhöht so die Feuchtigkeit. Über einen Messfühler, der einen Hygrometer beinhaltet, kann so die Luftfeuchtigkeit gemessen und geregelt werden.

Besonders hilfreich bei diesem Steuergerät ist die Möglichkeit, die Beregnungsanlage nach einer festgelegten Zeit abzustellen. Ansonsten könnte das Terrarium schnell in ein Aquarium verwandelt werden oder der Wassertank komplett entleert werden, wenn die gewünschte Luftfeuchtigkeit sich nicht einstellt. Alternativ kann auch ein Nebler eingesetzt werden, der Wasser vernebelt und so die nötige Feuchtigkeit ins Terrarium bringt. Es sollte immer darauf geachtet werden, dass nicht zu viel Wasser eingebracht wird. Der Boden sollte feucht, aber nicht nass sein oder völlig unter Wasser stehen.

Wenn also ausreichend Feuchtigkeit im Terrarium vorhanden ist, dann ist es meist kein Problem, die naturnahe hohe Luftfeuchtigkeit während der Nacht zu erreichen. Besonders bei berufstätigen Menschen ist es ein Problem, mehrmals am Tag das Terrarium mit einer Blumenspritze zu besprühen. Eine zu geringe Luftfeuchtigkeit kann gerade bei regenwaldbewohnenden Reptilien zu Häutungsproblemen führen, bei Amphibien

kann Trockenheit zu Austrocknung führen, da ihre dünne, wasserdurchlässige Haut die Feuchtigkeit im Körper nicht halten kann.

Als verantwortungsbewusster Tierhalter steht es daher außer Frage, die optimalen Lebensbedingungen für unsere Pfleglinge einzustellen. Terrarienbewohner wie Chamäleons trinken Wasser von den Blättern, so bietet eine Beregnungsanlage die Möglichkeit, den Arbeitsaufwand für die tägliche Pflege zu verringern. Auch die Pflanzen

des Regenwaldterrariums haben meist einen hohen Wasserbedarf und profitieren von naturnahen Bedingungen. Je mehr Arbeitsschritte man automatisiert, desto mehr Zeit haben wir für das Beobachten unserer Pfleglinge. Und das ist schließlich der Grund, warum wir uns für dieses schöne Hobby entschieden haben.

Eure Dana



european
aquaristics
 www.european-aquaristics.com

Ihr Partner für
**hochwertige
 und
 innovative
 AQUARISTIK-
 PRODUKTE**

ADA
 aqua design amano
FLEXI-M

TWINSTAR
IFALOS





26. INFOTAG

Sa., 14. November 2015

von 9.00 bis 16.00 Uhr

Stephan Moldzio
Mikroskop-Roadshow
für Kids von 11 - 14 Uhr

Tombola
mit tollen Preisen

Chris Lukhaup
Garnelen-Vorträge

Workshop
Terrascaping

Europa Premiere
LUPYLED Beleuchtung

Den genauen Ablauf
bitte telefonisch erfragen.



Oliver Knott
Vortrag und
Aquascaping-Show
vom weltberühmten
Aquascaper

Weiterhin bieten wir viele günstige Angebote,
und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

DENNERLE

EHEIM

ADA
aqua design amano

LUPYLED

das aquarium
Hamburger Str. 283 · 38114 Braunschweig
Tel. 0531- 344720 · Fax 0531- 344727
www.das-aquarium.de

das aquarium

Unsere Spar-Coupons von Dezember bis Februar

Dezember

Lagerverkauf:

20%*

**Rabatt auf alle
Teichtechnik!***

(* Nur auf Lagerware!
Gegen Vorlage dieses Coupons
und Eintrag in die Kunden-
kartei. Nur 1 Coupon
pro Einkauf.)

Januar

20%*

**Rabatt auf alle
Dennerle
Nano-Cubes**

(* Gegen Vorlage dieses
Coupons und Eintrag in die
Kundenkartei.
Nur 1 Coupon
pro Einkauf.)

Februar

20%*

**Rabatt auf alle
Frostfuttersorten**

(* Gegen Vorlage dieses
Coupons und Eintrag
in die Kundenkartei.
Nur 1 Coupon
pro Einkauf.)